



Krankenhaus-Investitionsprogramm 2013
der Freien und Hansestadt Hamburg

Krankenhaus-Investitionsprogramm 2013 der Freien und Hansestadt Hamburg

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)
Amt für Gesundheit
Fachabteilung Versorgungsplanung
Billstraße 80a, 20539 Hamburg

Stand:

Februar 2013

Bezug:

Diese Veröffentlichung steht im Internet als Download unter
<http://www.hamburg.de/krankenhaus> zur Verfügung.

Bildnachweis Titelseite:

- Oben: Neustrukturierung des Krankenhauses, Asklepios Klinik Harburg
(Bild: Asklepios Kliniken Hamburg GmbH)
- Mitte links: Neubau Funktionstrakt, Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus
(Bild: Masterbox GmbH)
- Mitte rechts: Neustrukturierung des Krankenhauses, Helios Mariahilf Klinik Hamburg
(Bild: Masterbox GmbH)
- Unten links: Neustrukturierung Funktionstrakt, OPs und Intensivstationen,
Albertinen Krankenhaus (Bild: Masterbox GmbH)
- Unten rechts: Neustrukturierung des Krankenhauses und Ausbau Epilepsie-Zentrum,
Ev. Krankenhaus Alsterdorf (Bild: BGV)

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahlen zur Bezirksversammlung. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wohnortnahe Versorgung durch neue Tageskliniken



Mit der Zwischenfortschreibung 2012 des Krankenhausplans 2015 der Freien und Hansestadt Hamburg ist der Rahmen für die Krankenhausversorgung in Hamburg aktualisiert und weiterentwickelt worden.

Um das Behandlungsangebot für psychische Erkrankungen zu verbessern, sollen modellhaft neue teilstationäre und ambulante Versorgungsangebote realisiert werden. Das Angebot von teilstationären Behandlungsplätzen wird um insgesamt 141 zusätzliche Plätze erweitert. Die Schaffung von Tageskliniken in besonders betroffenen Stadtteilen wird gezielt durch die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen unterstützt.

Aufgrund der hohen Anziehungskraft der Gesundheitsmetropole Hamburg und der hervorragenden medizinischen Angebote in der Hansestadt sind die Fallzahlen in den Hamburger Krankenhäusern in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.

Der Ruf der Hamburger Krankenhäuser reicht auch in der Geburtshilfe weit über die Stadtgrenzen hinaus. Viele Frauen aus dem Umland nutzen gerne die Angebote der Hamburger Kliniken und keineswegs nur bei vielleicht schwierigen Mehrlingsgeburten. Die Geburtenzahl in Hamburg ist in 2012 gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent gestiegen. Mit der räumlichen Erweiterung des Perinatalzentrums in der Asklepios Klinik Altona wird das Versorgungsangebot in diesem Fachgebiet noch attraktiver.

Um in den Hamburger Krankenhäusern die optimale Patientenversorgung zu gewährleisten, wird vor allem in die Schaffung von modernen Krankenhausstrukturen investiert, um bessere Betriebsabläufe zu ermöglichen. Besonders erfreulich ist, dass sich nach langer Planungsphase nun auch die beiden großen Bauprojekte im Hamburger Süden, in der Asklepios Klinik Harburg und der Helios Klinik Hamburg Mariahilf, in der baulichen Umsetzung befinden.

Die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger liegt uns sehr am Herzen. Hamburg verfügt über hervorragende Krankenhäuser. Mit dem vorliegenden Investitionsprogramm wollen wir dafür sorgen, dass die klinischen Versorgungsangebote in unserer Hansestadt noch besser werden.

A handwritten signature in black ink, reading 'Cornelia Prüfer-Storcks'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Cornelia Prüfer-Storcks
Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz

Hinweise zum Krankenhaus-Investitionsprogramm 2013

Das Investitionsprogramm enthält alle nach § 21 des Hamburgischen Krankenhausgesetzes (HmbKHG) förderfähigen Einzelvorhaben, die sich in der Umsetzung befinden oder bewilligt werden sollen. Bei den noch nicht bewilligten Maßnahmen sind die angegebenen Kosten zum Teil Schätzkosten, die erst im Rahmen des weiteren Planungsprozesses konkretisiert werden.

Gemäß § 18 HmbKHG wurden die Anträge zum Investitionsprogramm, deren voraussichtliche Kosten über 250.000 EUR liegen, mit den unmittelbar Beteiligten (Krankenkassen-Verbände in Hamburg, Hamburgische Krankenhausgesellschaft) erörtert.

Derzeitig werden bei den Krankenhausinvestitionen folgende fachliche Schwerpunkte gesetzt:

➤ **Einrichtung von teilstationären Behandlungsangeboten**

Mit der Zwischenfortschreibung 2012 des Krankenhausplans 2015 wurde der Ausbau der teilstationären Behandlungsangebote in den Fachgebieten Psychiatrie/Psychotherapie und für Kinder- und Jugendpsychiatrie durch Schaffung von 141 zusätzlichen Behandlungsplätzen vorgesehen. Insbesondere in sozialen Brennpunkten sollen neue wohnortnahe Tageskliniken realisiert werden.

➤ **Neustrukturierung von Krankenhäusern**

Durch die grundlegende Neustrukturierung von Funktions- und Bettenbereichen sollen die Betriebsabläufe verbessert und Behandlungsabläufe optimiert werden. Dies erfolgt durch umfangreiche Neubaumaßnahmen in dem Albertinen-Krankenhaus, dem Ev. Krankenhaus Alsterdorf, dem Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus, der Helios Mariahilf Klinik Hamburg und der Asklepios Klinik Harburg.

➤ **Modernisierung bzw. Erweiterung der Funktionsbereiche**

Mit Maßnahmen zur Umstrukturierung oder Erweiterungen von einzelnen Funktionsbereichen in den Krankenhäusern wird die Versorgungsqualität gesteigert und die Effizienz erhöht. Hier war zuletzt vor allem die Errichtung von zentralen Notaufnahmen vordringlich. Aktuell sind insbesondere Maßnahmen im OP-Bereich sowie in der Intensivversorgung Gegenstand der Förderung.

Für die Investitionsförderung nach dem HmbKHG sind im Jahr 2013 Mittel in Höhe von rd. 107,4 Mio. EUR im Haushaltsplan veranschlagt. Davon entfallen auf die Pauschalförderung gemäß § 22 HmbKHG 31,0 Mio. EUR. In der Finanzplanperiode 2012 bis 2016 sind zurzeit insgesamt rd. 525,5 Mio. EUR vorgesehen. Davon entfallen rd. 370,3 Mio. EUR auf die Einzelförderung gemäß § 21 HmbKHG. Hiervon werden jährlich rd. 10 Mio. EUR für die Abfinanzierung der Neubaus AK Barmbek verwendet (bis 2025). Mit dem Bürgerschaftlichen Ersuchen Drs. 20/2155 wurde beschlossen, beginnend ab dem Haushaltsplan 2013/2014 ein Sanierungsprogramm Hamburg 2020 zur Verbesserung der Infrastruktur in Hamburg aufzulegen. Für den Bereich Krankenhausinvestitionen sind Maßnahmen mit einem Volumen von rund 20 Mio. EUR in 2013 und 2014 vorgesehen.

Die Pauschalförderung wird gemäß der Verordnung über die Pauschale Förderung der Krankenhäuser vom 17.04.2007 (Pauschalförderungsverordnung - PauschVO, HmbGVBl. S.141 vom 27.04.2007, in Verbindung mit der jeweils gültigen Änderungsverordnung) gewährt. Die nach Maßgabe des Haushaltsplanes für pauschale Fördermittel zur Verfügung stehenden Mittel werden dabei im Rahmen eines Verteilungsmodells den Krankenhäusern übertragen. Die pauschalen Fördermittel werden den Krankenhäusern für die Wiederbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen (sog. kurzfristige Anlagegüter), sowie für kleine Baumaßnahmen mit Kosten bis 100.000 EUR zugewiesen.

Für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf wurden mit dem Haushaltsplan 2013/2014 für das Jahr 2013 Investitionsmittel in Höhe von 14,59 Mio. EUR im Einzelplan der Behörde für Wissenschaft und Forschung bereitgestellt.

Krankenhaus-Investitionsprogramm 2013 der Freien und Hansestadt Hamburg

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
1.	<u>Albertinen-Krankenhaus</u>	
1.1.	Neustrukturierung Funktionstrakt, OPs und Intensivstationen *	49.500
2.	<u>Ev. Krankenhaus Alsterdorf</u>	
2.1.	Neustrukturierung Krankenhaus und Ausbau Epilepsie-Zentrum * 1)	31.650
2.2.	Einrichtung einer Tagesklinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie	870
3.	<u>Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus</u>	
3.1.	Neubau des Funktionstraktes * 1)	35.760
4.	<u>Helios Mariahilf Klinik Hamburg</u>	
4.1.	Neustrukturierung des Krankenhauses *	20.000
5.	<u>Kath. Marienkrankenhaus</u>	
5.1.	Neustrukturierung des zentralen OP-Bereiches *	13.400
5.2.	Erneuerung des Aufzuges in Haus 2	440
6.	<u>Krankenhaus Tabea</u>	
6.1.	Neubau und Sanierung der OP-Fläche 2)	4.000
7.	<u>Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand</u>	
7.1.	Verlegung der Radiologie *	795
8.	<u>Heinrich Sengelmann Krankenhaus</u>	
8.1.	Neubau für die Allgemeinpsychiatrie	3.900
9.	<u>Praxisklinik Mümmelmannsberg</u>	
9.1.	Erweiterung der psychiatrischen Tagesklinik	500

* Fortsetzungsmaßnahme

1) Maßnahme der Konjunktur-Offensive 2009/2010

2) Maßnahme Sanierungsprogramm Hamburg 2020 (Bürgerschaftsdrs. 20/2155)

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
10.	<u>LungenClinic Großhansdorf</u>	
10.1.	Neubau Funktionstrakt * 3)	2.500
11.	<u>Altonaer Kinderkrankenhaus</u>	
11.1.	Umstrukturierung OPs und Sterilisation	700
12.	<u>Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift</u>	
12.1.	Erweiterungsbau für die Notfallversorgung * 1)	11.900
12.2.	Erweiterung des OP-Bereiches *	3.460
13.	<u>Bethesda Krankenhaus Bergedorf</u>	
13.1.	Errichtung einer geriatrischen Tagesklinik	1.200
14.	<u>Fachklinik Bokholt</u>	
14.1.	Neustrukturierung der Fachklinik * 3)	1.076
15.	<u>Schön Klinik Hamburg Eilbek</u>	
15.1.	Einrichtung einer psychosomatischen Tagesklinik	150
16.	<u>Asklepios Westklinikum Hamburg</u>	
16.1.	Erweiterung der Intensiv- und IMC-Kapazitäten *	2.050
16.2.	Erneuerung der Netzersatzanlage (Notstrom) 2)	1.565
16.3.	Einrichtung einer psychiatrischen Tagesklinik Osdorf / Lurup	500
17.	<u>Asklepios Klinik St. Georg</u>	
17.1.	Neustrukturierung des Bettenhauses C * 1)	19.485
17.2.	Errichtung einer Leucemia Unit für die Abteilung Hämatologie	2.850
17.3.	Erweiterung der Lüftungsanlagen Zentral-OP 2)	1.621
17.4.	Modernisierung der Lüftungsanlage für den Dermatologischen OP Haus K 2)	700

* Fortsetzungsmaßnahme

1) Maßnahme der Konjunktur-Offensive 2009/2010

2) Maßnahme Sanierungsprogramm Hamburg 2020 (Bürgerschaftsdrs. 20/2155)

3) zzgl. Förderung durch das Ministerium f. Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schlesw.-Holstein

Lfd. Nr. Krankenhaus/Maßnahme in Tsd. EUR

18.	<u>Asklepios Klinik Altona</u>	
18.1.	Neustrukturierung der Perioperativen Behandlungseinheit und des OP-Bereichs * 1)	11.176
18.2.	Räumliche Erweiterung des Perinatalzentrums * 1) 4)	8.245
18.3.	Erneuerung der Notstromversorgung 2)	1.500
19.	<u>Asklepios Klinik Harburg</u>	
19.1.	Neustrukturierung des Krankenhauses (1. Bauabschnitt) *	30.000
19.2.	Ertüchtigung der Aufzugskapazitäten im Bettenhaus 8 *	2.635
19.3.	Einrichtung einer Tagesklinik Osdorf f. Kinder- und Jugendpsychiatrie	500
19.4.	Einrichtung einer Tagesklinik Erwachsenenpsych. Neugraben / Fischbek	500
19.5.	Ertüchtigung der Zentralsterilisation	575
20.	<u>Asklepios Klinik Wandsbek</u>	
20.1.	Neuordnung der Funktionsbereiche Intensiv & IMC *	7.754
20.2.	Funktionsverbesserung des OP-Bereiches	22.000
20.3.	Erweiterung und Ertüchtigung der Aufzugskapazitäten im Bettenhaus 2)	2.500
20.4.	Sanierung und Neustrukturierung der Kälteerzeugung 2)	1.500
21.	<u>Asklepios Klinik Nord</u>	
21.1.	Erweiterung der Intensivstation Haus 2 (Heidberg) * 3)	2.300
21.2.	Errichtung eines Aufzuges OP/ZNA (Heidberg) 2)	500
21.3.	Einrichtung einer psychiatrischen Tagesklinik Barmbek / Steilshoop	500
21.4.	Einrichtung einer psychiatrischen Tagesklinik Jenfeld / Horn	500
21.5.	Verlagerung der psychiatrischen Tagesklinik Volksdorf	200
22.	<u>Asklepios Klinik Barmbek</u>	
22.1.	Neubau AK Barmbek *	5)

* Fortsetzungsmaßnahme

1) Maßnahme der Konjunktur-Offensive 2009/2010

2) Maßnahme Sanierungsprogramm Hamburg 2020 (Bürgerschaftsdrs. 20/2155)

3) zzgl. Förderung durch das Ministerium f. Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schlesw.-Holstein

4) Einschl. medizinische Ausstattung für das Altonaer Kinderkrankenhaus

5) Finanzierung über Mietkaufraten bis zum Jahr 2025 gemäß Bürgerschaftsdrucksache 16/6080